

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 14

Rubrik: Redaktion-antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Gesetz der Straße geht alle an!

Sektionen des SUOV, aber auch andere militärische und zivile Vereine, Personalorganisationen, Firmen usw., die einen Orientierungsabend über das neue Straßenverkehrsgesetz und seine wohl wichtigste Verordnung, nämlich diejenige über die Straßenverkehrsregeln, veranstalten möchten, können sich an Red. Dr. E. F. Schildknecht, Bündtenmattstraße 99, Binningen BL, Tel. Geschäftszeit 031/2 48 40 (Bern) wenden. Die Erfahrung lehrt, daß in weiten Kreisen ein ebenso starkes wie erfreuliches Bedürfnis nach Instruktion von berufener Seite besteht. Der Referent dürfte vielen unserer Leser durch seine Verkehrssendungen am Radio bekannt sein.

Woher stammt

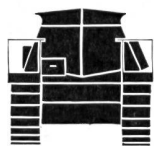
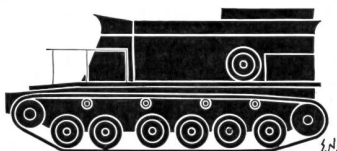
«Gefreiter»?

Gefreiter ist eigentlich eine Mittelform (Partizip) zu dem altdeutschen Zeitwort «freien», das ursprünglich «freimachen, befreien» bedeutete. In diesem ursprünglichen Sinne schreibt Luther «ein Gefreiter (= Freiglassener) des Herrn» (1. Korinther 7, 22), Klopstock (Messias 11, 492): «Das freit uns vom Tode». Gefreiter heißt also «Befreiter». Bei den Landsknechten wurden ältere und zuverlässige Leute zum Aufführen der Schildwachen, zur Beförderung von Arrestanten usw. verwendet; sie waren dafür von niederen, schweren Arbeiten und «vom Schildwachestehen befreit», «des (= wovon) sonst niemand von den gemeinen Soldaten gefreiet ist», wie schon Fronsperger in seinem Kriegsbuche vom Jahre 1578 sagt. Daher entstand die Bezeichnung «gefreyter Knecht» oder Gefreiter, die schon zu Anfang des 17. Jh. vorkommt.

(Aus «Wort und Brauchtum des Soldaten», H. G. Schulz Verlag, Hamburg)

PANZERERKENNUNG

GROSSBRITANNIEN



Wattfähigkeit
2,50 m

KÜSTEN-ENTPANNUNGSPANZER-CENTURION-BARV
(Beach Armoured Recovery Vehicle)

Baujahr 1961

(Spezialfahrzeug für Landungsunternehmen)

Gewicht ca. 50 t

Wehrsport

5. Nachtorientierungslauf der SLOG

Ort und Datum: 4./5. Mai 1963 im Raume Winterthur.

Teilnahmeberechtigung: Teilnahmeberechtigt sind Offiziere und Unteroffiziere, welche in einer Kp. oder Stab der Ls. Trp. eingeteilt sind. Es wird in zwei Kategorien gestartet.

Kategorie A: Offiziere.

Kategorie B: Unteroffiziere.

Die Patrouillen bestehen in beiden Kategorien aus je zwei Mann. Es dürfen Patrouillen aus verschiedenen Einheiten der Ls. Trp. zusammengestellt werden.

Anmeldung: Mittels den an die Einheits-Kommandanten zugestellten Anmeldeformularen bis 10. April 1963 an Hptm. Oberholzer Markus, Guggenbühlstr. 59, Winterthur. Nach Eingang der Anmeldung erhält jeder Wettkämpfer ein detailliertes Programm mit den Wettkampfbestimmungen.

Redaktion - antworten

Préparation à la guerre idéologique

Alors que tous les hommes de bonne volonté travaillent pour créer un climat de paix et de détente, le Réarmement moral se réjouit, lui, du fait que le «Schweizer Soldat», l'organe des sous-officiers suisses, ait consacré un numéro «à la préparation de la guerre idéologique grâce au Réarmement moral».

Le Réarmement moral est au septième ciel et c'est avec enthousiasme qu'il cite la fin de l'éditorial du «Schweizer Soldat» qui conclut ainsi: «Nous sommes engagés dans une guerre idéologique. On peut dire sans exagérer qu'il est minuit moins cinq. Il est grandement temps de passer à l'attaque.»

On conviendra que c'est là une véritable provocation d'hystériques militaires encouragés par cette officine de propagande américaine qu'est, sur notre sol, le Réarmement moral. On ne peut prouver plus clairement que le R. M. pousse à la guerre, et pas du tout idéologique celle-là!

Attendra-t-on qu'il soit trop tard pour prendre les mesures qui s'imposent?

Achaud

«Le PEUPLE» veröffentlichte das in seiner Ausgabe vom 21. Januar 1963. Kennen Sie diese Zeitung? Ich ließ mir sagen, sie sei das offizielle Organ der Sozialistischen Partei in den Kantonen Neuenburg und Waadt. Man braucht, wie ich, nicht der Bewegung der Moralischen Aufrüstung anzugehören, um zu erkennen, daß wir tatsächlich mitten in einem ideologischen Kriege stecken. Und es wird auch niemand bestreiten wollen, daß der internationale Bolschewismus diesen Krieg zielbewußter führt als der freie Westen, dem wir uns ebenfalls zugehörig fühlen. Wir haben zur Wachsamkeit, zum ideologischen Gegenangriff aufgerufen, und jetzt weiß dieses sozialistische Blatt nichts Gescheiteres zu tun, als uns der Kriegshetze zu bezichtigen. Mir scheint, Achaud und die Leute um den «Peuple» gehören zu jener Spezies Zeitgenossen, die Lenin einst als «nützliche Idioten» bezeichnet hat. H.

Humor in Uniform

Cha jede säge!

Oberkorpskommandant X tritt nachts zu einer Schildwache. «Halt, wer da?» – «Oberschtkorpskommandant X!» – «Cha jede säge; Wachtkommandant heraus!» – «Chömezi emol da ie!» – Im Wachtlokal meldet der Korporal wie vorgeschrieben. – «A was känzezi mich jetzt?» – «Us em Appezellerkalender!» Kpl. G.

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50. Rascher Verlag, Zürich)

Literatur

Dr. Edgar – Dr. Arnim

Spionage in Deutschland

327 Seiten. Leinen.

Ernst Gerdes Verlag, Preetz/Holstein.

Dieses Buch, von der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise der deutschen Bundesrepublik empfohlen, gehört in jede Schul- und Militärbücherei. Es ist zwar für den deutschen Bürger geschrieben und schildert die Spionagetätigkeit des Ostens in der deutschen Bundesrepublik, zeigt aber jedem Leser auf, wo der Landesverrat beginnt, wie der Nachrichtendienst des Ostens arbeitet und wie man ohne jede Absicht Opfer und Instrument der bolschewistischen Untergrundorganisationen des Kalten Krieges werden kann. Vierzig Tatsachenberichte bieten wertvolles und sehr anschauliches Unterrichtsmaterial.

Karl von Schoenau

*

Walter Winkler

Inferno Sewastopol

Ein Gefreiter, der Karabiner 98 k und 25 Tage Sturm auf eine Festung
237 Seiten, 7 Karten, Leinen, DM 10.80.
Kurt Vowinkel Verlag, Neckargemünd.

Dieser 16. Band in der auch bei uns gut bekannten Buchreihe «Im Blick zurück» beruht auf den Tagebuch-Notizen des Verfassers, der als Gefreiter den zweiten Sturm auf die russische Festung Sewastopol mitmachte. Das Buch beeindruckt durch die ungeschminkte Darstellung dieser blutigen Kämpfe und durch die unerhörte Dramatik des Geschehens. Wir lernen erkennen, was jedem einzelnen Menschen an Kraft, an Willen abgefordert wird, um überhaupt bestehen zu können. Das ausgezeichnet geschriebene und sehr instruktive Buch verdient auch bei uns einen großen Leserkreis. V.

*

Sanche de Gramont

Der geheime Krieg

Die Geschichte der Spionage seit dem Zweiten Weltkrieg
542 Seiten, Großoktav, Leinen, DM 23.–
Paul Neff Verlag, Stuttgart.

Zweifelsohne das bisher aufschlußreichste und alarmierendste Buch über das Spionageunwesen der Gegenwart. Es ist erstaunlich und unverstänlich, woher und wie sich Sanche de Gramont, dieser fanatische und unbequeme Journalist, ungestraft dieses ungeheure Material be-